Auf den Hund gekommen!

Perspektiven und Möglichkeiten tiergestützter Arbeit in der Wohnungslosenhilfe für Frauen

Annett Eckloff und Viola Freidel

Leben mit Tieren e.V.

Gliederung

1. Einführung
2. Bedeutung des Hundes für Menschen
3. Einsatzfelder professioneller tiergestützer Arbeit
4. Voraussetzungen
5. Diskussion

Leben mit Tieren e.V.

Einführung

Der Verein „Leben mit Tieren“ :

1. Seniorenbesuchsdienst
2. Demenz-WG-Besuchsdienst
3. Kinderbesuchsdienst
4. Mensch-Tier-Begegnungshaus

TGT = Tiergestützte Therapie

TGP = Tiergestützte Pädagogik

TGA = Tiergestützte Aktivität

Leben mit Tieren e.V.

Einführung

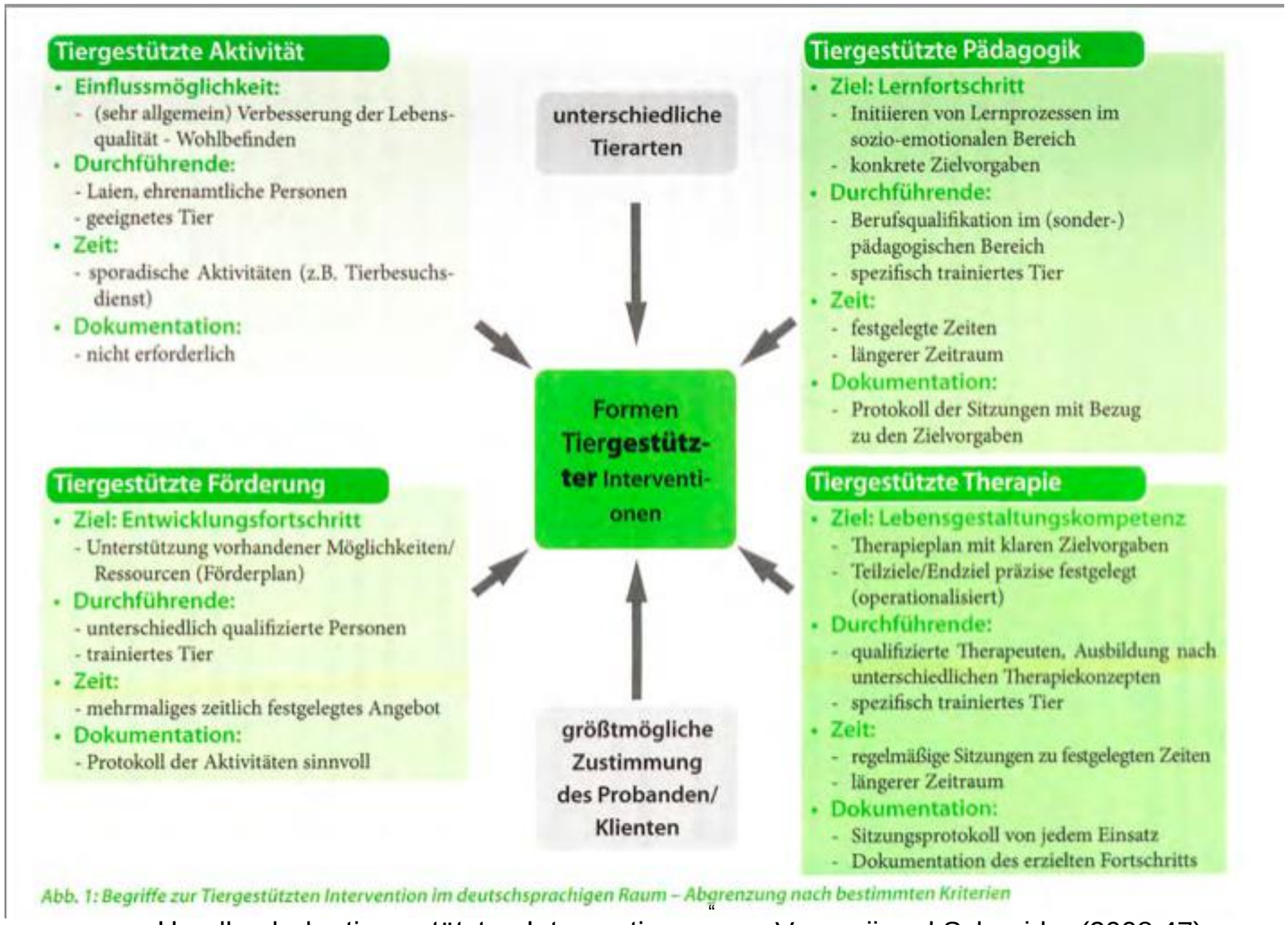

Abb. 1: Begriffe zur Tiergestützten Intervention im deutschsprachigen Raum – Abgrenzung nach bestimmten Kriterien

aus: „Handbuch der tiergestützten Interventionen" von Vernooij und Schneider (2008:47)

Leben mit Tieren e.V.

Einführung

Biophilie ist ein biologischer Prozess und wurzelt in der Entwicklung der Menschen.

Der Begriff bezeichnet die im Menschen verankerte Anziehung zu verschiedenen Lebewesen in der Natur und deren natürlicher Entwicklung.

(vgl. Olbrich/Otterstedt 2003:

Leben mit Tieren e.V.

Einführung

Du-Evidenz „bezeichnet (...) die Tatsache, dass zwischen Menschen und höheren Tieren Beziehungen möglich sind, die denen entsprechen, die Menschen unter sich bzw. Tiere und sich kennen“.

(Greiffenhagen/Buck 2011: 27).

Leben mit Tieren e.V.

Einführung

Tiere (Hunde):

- täglichen Stress abbauen/Entspannung
- wirken ganzheitlich bei allen möglichen Krankheitsbildern
- Streicheln eines Tieres – Ausschüttung des Hormons Oxytocin (Hormon für viele regenerative Prozesse im Körper notwendig)
- physiologisch messbar
  und
- (wirklicher) Sozialpartner!

Leben mit Tieren e.V.

Einführung

Einsatzfelder:

Seniorenarbeit

Tiere in Krankenhäusern

Tiere in Kitas

Tiere im Jugendclub

Hunde:
- in der Beratungsarbeit/ Therapie
- Schulhunde/ Lesehunde
- Ergotherapie/ Sonderpädagogik

Besuchsdienste

Therapeutisches Reiten

Begegnungshäuser

Schulfarmen/ Fürsorgebauernhöfe (Niederlanden)

Leben mit Tieren e.V.

Bedeutung des Hundes

Hund der Klientinnen

- Bewachen und Beschützen
- Hilfe beim Betteln
- Kontaktvermittlung
- Lebensgefährte
- Förderung der Tagesstruktur
- Stärkung des Selbstbewusstseins

Leben mit Tieren e.V.

Bedeutung des Hundes

Hund der Fachkraft

Wozu tiergestützte. Arbeit mit wohnlosen Frauen?
Krisensituation, viel Stress, Existenzängste, Verlust der Sinnhaftigkeit am Leben, etc.

- Ein Hund vermittelt konstante Zuneigung und akzeptiert vorurteilsfrei.

- Über das Vertrauen zum Hund wird in der Regel auch das Vertrauen zum Pädagogen/Therapeuten aufgebaut und gestärkt. Damit werden über die Arbeit mit dem Hund auch sozio-emotionale Kompetenzen gefördert.

Leben mit Tieren e.V.

Bedeutung des Hundes

Hund der Fachkraft

- Einsatz von Tieren (Hunden), z.B. um körperliche und geistige Fähigkeiten zu verbessern, z.B. Förderung von Konzentration und Aufmerksamkeit

Therapiebegleithund:

- eine spezielle Ausbildung, die Hundeführer und Hund als **Therapiebegleithundeteam** abschließen. (theoretische Kenntnisse über den Hund und fachspezifische Bereiche der Therapie in Bezug zur tiergestützten Arbeit).

Ausbildungszeit: mind. 2 Jahre

Leben mit Tieren e.V.

Einsatzfelder

- Beratung
- Bindung an die Institution/die Sozialarbeiterin
- Verantwortung für sich und Andere übernehmen
- neue Gruppen/Netzwerke erschließen
- Stimmungsaufhellung
- Beschäftigung/Bewegung

Leben mit Tieren e.V.

Voraussetzungen

Fachkraft für tiergestützte Interventionen vor Ort

- ein tiergestütztes Konzept liegt vor
- Tierschutz!!!! - artgerechter Einsatz
- Tierschutz!!!! - artgerechte Haltung
- Beachtung der Hygienerichtlinien
- räumliche Bedingungen müssen stimmen

Leben mit Tieren e.V.

Voraussetzungen

Hindernisse:

- keine Fachkraft für tiergestützte Interventionen vor Ort
- fehlende Räumlichkeiten (Verbot von Tieren in den Einrichtungen)
- Hygienevorschriften

Leben mit Tieren e.V.

Diskussion

Welche Möglichkeiten und Perspektiven sehen Sie für die Umsetzung in **Ihrer** praktischen Tätigkeit?

Leben mit Tieren e.V.

Danke fürs Zuhören!

Leben mit Tieren e.V.

Literatur

- Bodenmüller, Martina (2012): Hunde auf der Straße-Gefährten für wohnungslose Menschen. In: Buchner-Fuhs, Jutta/Lotte Rose (Hrsg.): Tierische Sozialarbeit. Ein Lesebuch für die Profession zum Leben und Arbeiten mit Tieren. Springer Verlag, Wiesbaden, S. 201-214
- Greiffenhagen, Sylvia/Buck-Werner, Oliver (2007): Tiere als Therapie. Neue Wege in Heilung und Erziehung. Kynos Verlag, E-Book Ausgabe
- Nestmann, Frank (2010): Hilfreiche Tiereffekte in Alltag und Therapie. Biopsychosoziale Wirkungen und Erklärungsversuche. in: Verhaltenstherapie & psychosoziale Praxis, 42. Jahrg.,(1), S. 9-29
- Olbrich, Erhard/Otterstedt, Carola (Hrsg.): Menschen brauchen Tiere. Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie. Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart
- Vernooij, Monika A./ Schneider, Silke (2008) Handbuch der tiergestützten Interventionen. Grundlagen, Konzepte, Praxisfelder. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim
- Wohlfarth, Rainer/Olbrich, Erhard: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Praxis tiergestützter Interventionen. Link: http://www.esaat.org/fileadmin/medien/downloads/Broschuere_zur_Qualit%C3%A4tssicherung_und_Qualit%C3%A4tsentwicklung.pdf (14.11.2014)
- Eine Linksammlung zu Seiten der tiergestützten Arbeit finden Sie hier: http://www.lebenmittieren.de/tiergestuetzte-interventionen/informationen/

Leben mit Tieren e.V.